

Voraussetzungen für die Bürgschaftsgewährung

Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA: Die Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA (BG SAFFA) fördert Frauen und von Frauen geführte Unternehmen in der Schweiz durch Verbürgung von Bankkrediten, die für das Betreiben oder die Gründung von KMU benötigt werden. Die Bürgschaft wird für maximal zehn Jahre gewährt.

Bürgschaftsgesuch: Der Antrag für eine Bürgschaft ist mit vollständig ausgefülltem Gesuchsformular samt Beilagen an die BG SAFFA zu richten; die entsprechenden Formulare können auf www.saffa.ch heruntergeladen werden.

Einschreibegebühr / Gesuchsprüfung: Voraussetzung für die Behandlung des Gesuches ist die Zahlung einer nicht erstattbaren Einschreibegebühr von CHF 300.- (Postkonto 30-160-3 / IBAN CH 7809 00000 0300 0016 03), die zeitgleich mit der Einreichung des Gesuches zu leisten ist. Die Gesuchsprüfung erfolgt durch die Verwaltung der BG SAFFA; der Termin für eine allfällige persönliche Präsentation wird im Voraus bekannt gegeben.

Ablehnung: Die BG SAFFA kann Gesuche jederzeit ohne Begründung ablehnen. Wird ein Gesuch abgelehnt, entstehen für die Gesuchstellerin neben der Einschreibegebühr keine weiteren Kosten.

Bewilligung / Gesuchsprüfungsgebühr: Für die Prüfung eines Gesuches werden der Gesuchstellerin im Falle einer Bewilligung 1,1% des verbürgten Betrages als Gesuchsprüfungsgebühr in Rechnung gestellt. Übersteigt der verbürgte Betrag CHF 280'000, beträgt die Gesuchsprüfungsgebühr CHF 3'000 (Pauschale). Die Gesuchsprüfungsgebühr wird auch dann fällig, wenn die bewilligte Bürgschaft bzw. der Kredit nachträglich aus irgendeinem Grund nicht beansprucht oder ein bewilligtes Gesuch durch die Antragstellerin zurückgezogen wird.

Genossenschaftsbeitritt: Wird ein Gesuch bewilligt, tritt die Gesuchstellerin der BG SAFFA als Genossenschafterin mittels Zeichnung eines Anteils à CHF 100.- bei.

Bürgschaftsauftrag: Mit jeder Bürgschaftsnehmerin wird ein Vertrag abgeschlossen, der die verbindlichen Einzelheiten regelt.

Bürgschaftskommission (Risikoprämie): Auf dem jeweils ausstehenden Bürgschaftsbetrag wird jährlich (ggf. pro rata) eine Bürgschaftskommission von 1,0% pro Jahr erhoben, die erstmals 30 Tage nach erfolgter Kreditgewährung fällig wird, und für die folgenden Jahre jeweils auf dem per 31. Dezember ausstehenden Bürgschaftsbetrag des Vorjahres berechnet und am darauffolgenden 28. Februar fällig wird. Bei einer Inanspruchnahme der Bürgschaft durch die Bank erhöht sich diese Bürgschaftskommission auf derzeit 2,5% pro Jahr. Anpassungen der Kommissionssätze bleiben vorbehalten.

Todesfallrisikoversicherung: Die Bürgschaftsnehmerin verpflichtet sich, eine Todesfallrisikoversicherung abzuschliessen (bewilligter Bürgschaftsbetrag plus 20%; Mindestlaufzeit entsprechend der Dauer der Bürgschaft) und die entsprechende Police der finanzierenden Bank zu verpfänden. Eine Kopie der Police und des Pfandvertrages ist der BG SAFFA einzureichen.

Reporting: Die Bürgschaftsnehmerin ist verpflichtet, während der gesamten Vertragsdauer pünktlich und unaufgefordert die von der BG SAFFA verlangten Berichte zum Geschäftsverlauf einzureichen (Jahresrechnung / Reportingformular der BG SAFFA, 2x jährlich), und auf Verlangen einen aktuellen Betriebsregisterauszug.

Offenlegung: Die BG SAFFA ist ermächtigt, während dem ganzen Prozess sämtliche Informationen betreffend die Bürgschaftsnehmerin und den beantragten Kredit direkt mit der/n Bank/en auszutauschen. Sie kann über ausgerichtete Bürgschaften auf ihren Kommunikationskanälen (Bsp. Website, Social Media, etc.) berichten und die Namen / Firmennamen ihrer Bürgschaftsnehmerinnen offenlegen.

Mit ihrer Unterschrift anerkennt und akzeptiert die Gesuchstellerin diese Voraussetzungen als verbindlich für die Bürgschaftsgewährung.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

2024v1